



Naturinventar Hofstetten-Flüh

Teil Siedlungsgebiet

Inhalt

1	Zusammenfassung	2
2	Ausgangslage, Auftrag	3
3	Vorgehen	4
3.1	Abgrenzung des Auftrags	4
3.2	Überprüfen der bisherigen Naturobjekte	4
3.3	Erfassen neue Naturobjekte	5
3.4	Klassieren, Beschreiben und Bewerten der Objekte	5
4	Ergebnisse	7
4.1	Naturobjekte Stand 2018	7
4.2	Vergleich zwischen altem und neuem Inventar	9
4.3	Objektblätter Naturobjekte	11
4.4	Objektblatt Bäume	26
5	Anhang: Plan	38



1 Zusammenfassung

Die Gemeinde Hofstetten-Flüh führt eine Totalrevision der Ortsplanung durch. Hierzu bildet ein aktuelles Naturinventar eine wichtige Grundlage. Im Rahmen des vorliegenden Inventars wurden die Naturwerte des Siedlungsgebiets erfasst, beschrieben und bewertet. Nicht berücksichtigt wurden die Bereiche ausserhalb des Siedlungsgebietes (Landwirtschaft, Wald), weil diese für die Ortsplanrevision nicht relevant sind.

Das Siedlungsgebiet von Hofstetten-Flüh teilt sich auf in die beiden Ortsteile Hofstetten und Flüh. Die wichtigsten Naturwerte liegen ausserhalb des Siedlungsgebietes. Sie werden dem entsprechend im vorliegenden Inventar nicht behandelt. Beispiele sind das Hofstetter Chöpfli und die grossen Hochstammobstwiesen. Doch auch innerhalb des Siedlungsgebietes befinden sich wertvolle und bemerkenswerte Naturobjekte: Insgesamt wurden 15 Einzelobjekte sowie 34 Bäume und Baumgruppen ausgeschieden. Darunter befinden sich ein Eichenhain und vier Stieleichen, die als «sehr wertvoll» eingestuft wurden (Abb. 1), 8 als «wertvoll» eingestufte Objekte und 3 als wertvoll eingestufte Bäume und Baumgruppen. 6 weitere Objekte und 28 Bäume gelten als «bemerkenswert».

Eine besondere Bedeutung kommt den gebietsprägenden grossen und alten Bäumen zu. Daneben fallen mehrere grössere bestockte Bereiche inmitten des Siedlungsgebietes auf, insbesondere am Wygärtli in Hofstetten und am Höhenweg in Flüh. Ebenfalls im Naturinventar enthalten sind der nicht eingedolte Abschnitt des Flühbaches sowie mehrere, kleine magere Grünlandparzellen.



Abb. 1: Die mächtige alte Stieleiche an der Ecke Dorneckstrasse – Homelstrasse im Ortsteil Hofstetten.

2 Ausgangslage, Auftrag

Die Gemeinde Hofstetten-Flüh führt eine Totalrevision der Ortsplanung durch. Ziel der Totalrevision ist es, mit der Bau- und Zonenplanung das im räumlichen Leitbild skizzierte Zukunftsbild der Gemeinde Hofstetten-Flüh umzusetzen. Dazu sollen jene Elemente aus dem räumlichen Leitbild in die Planungsinstrumente überführt werden, welche grundeigentümergebunden festgesetzt werden müssen.

Die Werte des Natur- und Landschaftsschutzes erfahren z.T. erhebliche Änderungen und können im Extremfall sogar ganz verschwinden oder neu entstehen. Das bisherige Naturinventar für die Gemeinde Hofstetten-Flüh stammt aus dem Jahr 1996, es ist somit über 20 Jahre alt und nicht mehr aktuell. Für die Ortsplanrevisionen wurde aus diesem Grund für die betroffenen Bereiche auch ein überprüftes Naturinventar verlangt. Im Gegensatz zum Naturinventar von 1996, wo das gesamte Gemeindegebiet behandelt wurde, wurde bei den vorliegenden Arbeiten explizit nur das Siedlungsgebiet behandelt.

3 Vorgehen

3.1 Abgrenzung des Auftrags

Abgrenzung des Auftrags

Es gelten die folgenden Abgrenzungen:

- Es wird nur das Siedlungsgebiet gemäss Bauzonenplan bearbeitet.
- Das Naturinventar behandelt schützenswerte Lebensräume und Bäume. Brunnen, Kreuze, Archäologische Fundstellen, historische Objekte und Kulturgüter werden nicht behandelt.
- Gegenstand ist eine Aktualisierung des Naturinventares, ein Naturleitbild und/oder -konzept ist nicht Bestandteil des vorliegenden Produktes.
- Privatgrundstücke werden, mit Ausnahme von Bäumen, nicht bearbeitet. Ausnahme bilden gegenwärtig unbebaute Parzellen sowie Privatgrundstücke, in welchen bereits im Naturinventar von 1996 Objekte ausgeschieden wurden.

3.2 Überprüfen der bisherigen Naturobjekte

Das bisherige Naturinventar der Gemeinde Hofstetten-Flüh stammt aus dem Jahr 1996 (Gerber, R. 1996: Naturinventar und Naturkonzept Hofstetten-Flüh). Die daraus verfügbaren Unterlagen wurden konsultiert und aufgearbeitet. Weitere zentrale Grundlagen, die konsultiert wurden, sind die folgenden Arbeiten:

- Objektblätter aus dem kantonalen Naturschutzinventar von 1978
- Bauzonenpläne inkl. Grünzonen (zur Verfügung gestellt von S. Borer, Abteilungsleiter Bau-, Umwelt- und Raumplanung)
- Gschwind, K., 2015: Pflegekonzept geschützte Bäume der Gemeinde Hofstetten-Flüh.
- Pro Natura Solothurn, 2010: 50 Bäume für 50 Jahre.
- Kantonale GIS-Layer:
 - Ökomorphologie der Fliessgewässer
 - Forstliche Grundlagendaten
 - Standorte der invasiven Neophyten

Die 1996 in das Inventar aufgenommenen Objekte und Bäume innerhalb des Siedlungsgebiets wurden aufgesucht und vor Ort beurteilt. Wir erstellten Bilder, bewerteten die Objekte und Bäume bezüglich Schutzwürdigkeit auf der Basis der aktuellen rechtlichen Bestimmungen und haben die wichtigsten Informationen erhoben. Ziel dabei war eine Beurteilung ob die 1996 erhobenen Objekte a.) noch vorhanden, und wenn ja. b.) die Qualität noch ausreichend für einen weiteren Verbleib im Naturinventar ist. Die Perimeter der Objekte haben wir gegebenenfalls auf einem Situationsplan 1:5'000 den heutigen Begrenzungen angepasst. Festgestellte Besonderheiten wurden notiert, eine Inventarisierung von Arten fand jedoch keine statt.

3.3 Erfassen neue Naturobjekte und Bäume

Um sicherzustellen, dass in der Zwischenzeit neu entstandene bemerkenswerte und wertvolle Objekte für das Inventar berücksichtigt wurden, sind wir wie folgt vorgegangen:

Wir haben die zuständigen Personen bei der Gemeinde sowie zwei Ortskenner (siehe unten) im Hinblick auf neu geschaffene wertvolle Flächen und seit den 1990er Jahren gross gewordenen Bäumen im Siedlungsraum befragt, welche aufgrund der aktuellen rechtlichen Bestimmungen als schützenswert einzustufen sind. Viel versprechende Objekte beurteilten wir in der Folge im Feld analog Arbeitsschritt unter 3.2

Gespräche fanden mit den folgenden Personen statt:

- Sandro Borer (Abteilungsleiter Bau-, Umwelt- und Raumplanung)
- Konrad Gschwind (Präsident AG Naturschutz)
- Helga Imbach (Stv. Abteilungsleiterin Bau-, Umwelt- und Raumplanung)
- Adrian Oser (Präsident Natur- und Vogelschutzverein Hinteres Leimental)
- Andreas Meier (Teamleiter & Brunnenmeister)

Wir danken diesen Fachleuten für ihre Unterstützung. Sie haben ihr Wissen zur Verfügung gestellt und uns auf wichtige Objekte aufmerksam gemacht.

Zusätzlich suchten wir im Siedlungsgebiet aktiv nach schützenswerten Objekten auf öffentlichen Grundstücken. Vielversprechende Objekte beurteilten wir analog Arbeitsschritt unter 3.2. Als Grundlage der Bewertung wurde das Siedlungsgebiet fast flächendeckend begangen. Uns bereits bekannte Objekte wurden gezielt aufgesucht. Weitere Natur- und Landschaftswerte wurden erst im Rahmen der Exkursionen als bedeutend erkannt. Insgesamt wurden im März und April 2018 3 längere Begehungen durchgeführt. Lage und Ausdehnung der potenziell wertvollen Objekte wurden erfasst, der Lebensraumtyp wurde bestimmt und charakteristische oder bedeutende Arten wurden notiert.

3.4 Klassieren, Beschreiben und Bewerten der Objekte

Klassierung

Für die Klassierung der Naturwerte wurden 5 Objekttypen unterschieden:

- Einzelbäume und Baumgruppen (B)
- Fliessgewässer inkl. Ufervegetation (F)
- Gehölze (inkl. bestockten Böschungen und Waldflächen im Siedlungsgebiet) (G)
- Obstgärten (O)
- Wiesen und Weiden (W)

Beschreibung der Objekte

Alle Objekte sind in einem Objektblatt kurz beschrieben (s. Kap. 4.3 & 4.4). Namentlich wurden jene Merkmale festgehalten, welche den Wert eines Objekts ausmachen. Dazu gehört insbesondere auch das Vorkommen von Arten, die für die schutzwürdigen Lebensraumtypen charakteristisch sind (Kennarten). Ferner wurden kommunal oder kantonale seltene Arten sowie gefährdete Arten aus-

gewiesen. Lebensräume gefährdeter Arten sind nach Naturschutzgesetzgebung grundsätzlich zu schützen.

Ferner umfasst der Objektbeschreibung eine Flächenangabe sowie stichwortartige Hinweise zu möglichen Schutzziele und Pflegemassnahmen. Bei den Zielen und Massnahmen handelt es sich um gutachterliche Vorschläge aus Sicht des Naturschutzes, die keinen verbindlichen Charakter haben. Für die langfristige Sicherung der Objekte sind sie aber von Bedeutung.

Von jedem Objekt wurden Fotos angefertigt. Je eines wird beim Objektbeschreibung präsentiert. In den Plänen auf Seite 6 sind sämtliche Objekte dargestellt.

Bewertung der Objekte

Der Beschreibung umfasst auch die Bewertung des Objekts, differenziert nach drei möglichen Stufen: «bemerkenswert», «wertvoll», «sehr wertvoll». Die letzte Kategorie entspricht dabei Objekten mit regionaler bzw. kantonaler Bedeutung. Bei Objekten mit der Einstufung «sehr wertvoll» und «wertvoll» sollte die Aufnahme als Naturobjekte in die Zonenvorschriften geprüft werden.

Der Massstab zur Einstufung der Naturwerte nach ihrer Bedeutung ergibt sich aus den einschlägigen Gesetzgebungen (u.a. Bundesgesetz über den Natur- und Heimatschutz, Bundesgesetz über die Jagd und den Schutz wildlebender Säugetiere und Vögel, Bundesgesetz über die Fischerei, Bundesgesetz über den Wald sowie Natur- und Landschaftsschutzgesetz des Kantons Solothurn). Speziell zu berücksichtigen sind demnach die schützenswerten Lebensraumtypen gemäss Anhang 1 der Verordnung über den Natur- und Heimatschutz (NHV) sowie die Lebensräume gefährdeter und geschützter Arten.

4 Ergebnisse

4.1 Naturobjekte Stand 2018

Die folgenden beiden Pläne geben einen Überblick über das aktualisierte Naturinventar im Siedlungsgebiet (Abb. 2 & 3). Grössere Übersichtspläne für beide Ortsteile (Flüh, Hofstetten) findet sich im Anhang. Alle Objekte sind zudem in je einem separaten Objektblatt beschrieben (Kapitel 4.3 & 4.4).

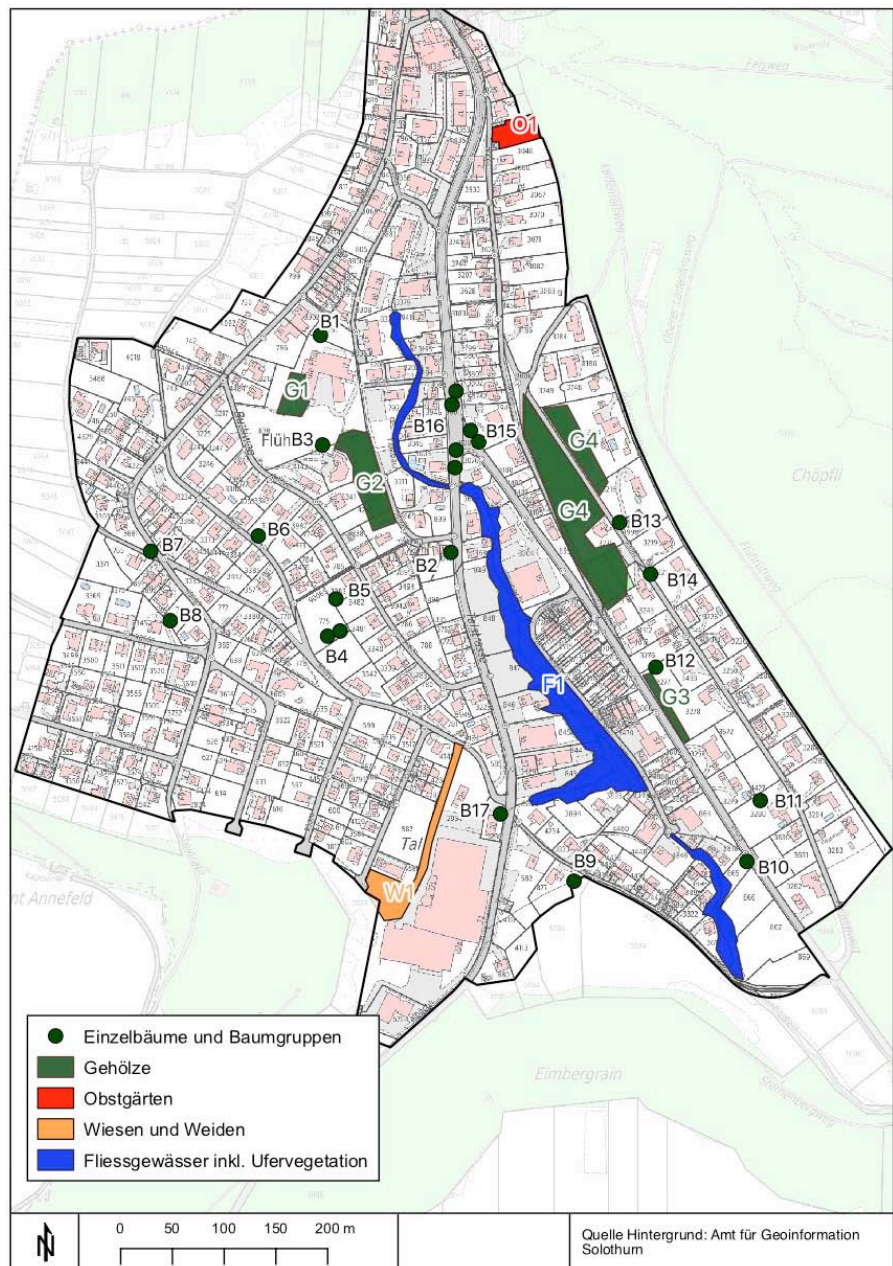


Abb. 2: Die Naturobjekte im Siedlungsgebiet der Gemeinde Hofstetten-Flüh, Stand 2018. Ortsteil Flüh.

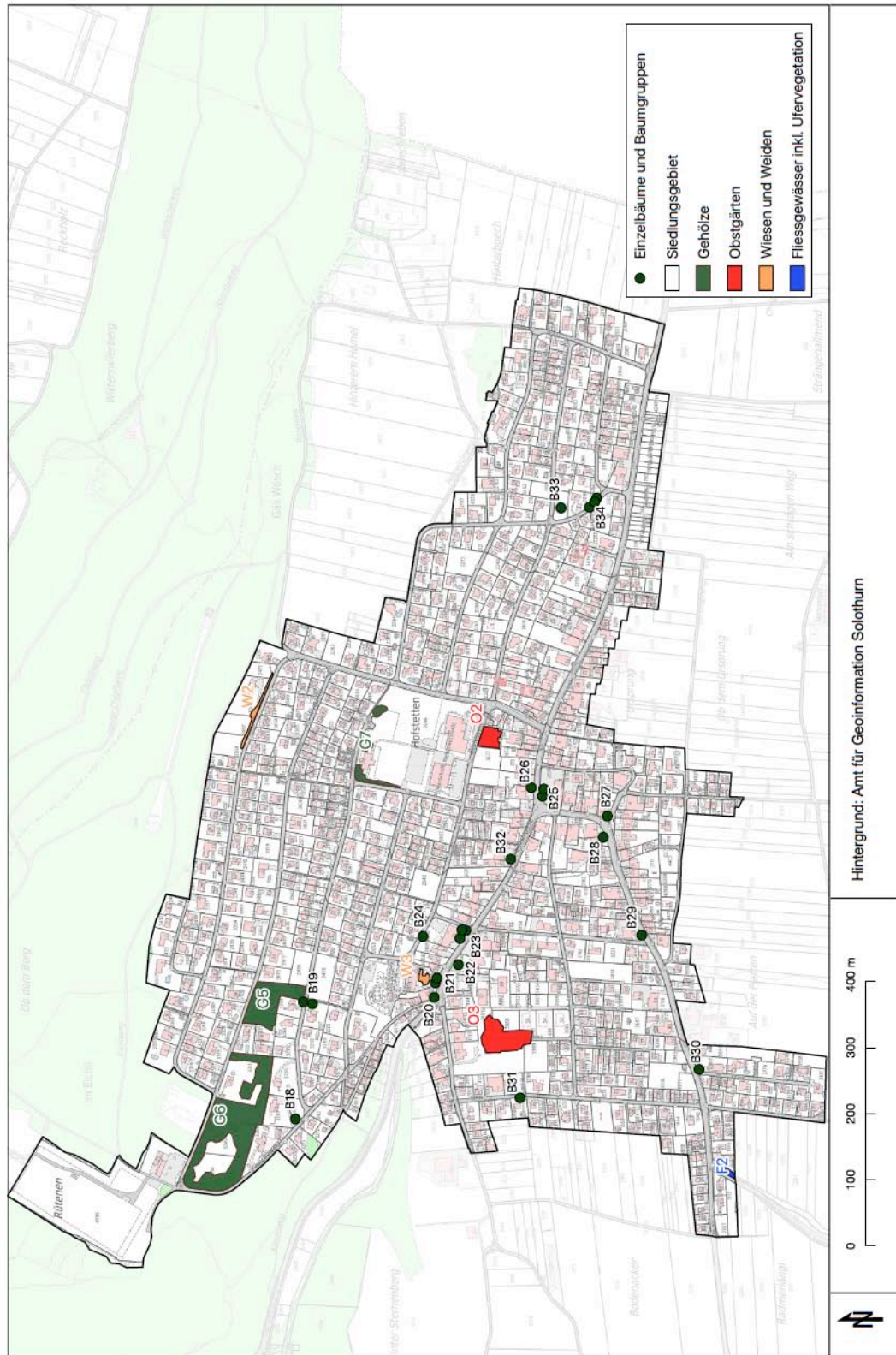


Abb. 3: Die Naturobjekte im Siedlungsgebiet der Gemeinde Hofstetten-Flüh, Stand 2018. Ortsteil Hofstetten.

4.2 Vergleich zwischen altem und neuem Inventar

Das aktualisierte Naturinventar für das Siedlungsgebiet enthält 15 Objekte sowie 34 Bäume und Baumgruppen. Das bisherige Naturinventar im Siedlungsgebiet enthielt 5 Objekte sowie 18 Bäume und Baumgruppen¹. Die allermeisten Naturwerte aus dem bisherigen Naturinventar waren noch vorhanden, so sind alle 5 bisherigen Objekte auch im aktualisierten Naturinventar aufgeführt. Vor allem in Ortsteil Flüh wurden mehrere Bäume neu in das Inventar aufgenommen. Ein Vergleich der Objektzahlen für die einzelnen Lebensräume findet sich in der Tabelle 1.

Lebensraum	n Objekte 1996	n Objekte 2018
Fliessgewässer inkl. Ufervegetation	2	2
Obstgärten	0	3
Gehölze	4	7
Wiesen und Weiden	0	3
Einzelbäume und Baumgruppen	18	34
Total	24	49

Tabelle 1: Vergleich zwischen dem alten und neuen Naturinventar in Bezug auf die Objektzahlen für die einzelnen Lebensräume.

Über alle Objekte betrachtet, wurden die folgenden Anpassungen vorgenommen:

- 9 Objekte sind neu in das Naturinventar aufgenommen worden². Es handelt sich dabei um die folgenden Objekte:
 - F2 «Chälengrabenbach» (ein kurzer, nicht eingedolter Bereich des Baches befindet sich innerhalb des Siedlungsperimeters),
 - Drei Obstgärten: O1 «Alte Hofstetterstrasse», O2 «Bühneweg» und O3 «Römerstrasse»,
 - Vier Gehölze: G1 «Hecke Primarschule Flüh», G2 «Böschung Ökumenische Kirche Flüh», G3 «Böschung Hofstetterstrasse» und G7 «Hecken beim Mammutareal»,
 - Drei kleine Wiesenflächen: W1 «Weide und Böschung Alemannenweg», W2 «Böschung In den Reben» und W3 «Wiese vor Kirche St. Nikolaus ».
- Die folgenden Bäume aus dem Naturinventar von 1996 sind nicht mehr vorhanden (Nummerierung gemäss altem Naturinventar):
 - E14 (Sommerlinden Flühstrasse): die Bäume wurden gefällt, als Ersatz wurde eine junge Linde gepflanzt, die im neuen Inventar berücksichtigt ist (Nr. B10),
 - E21 (Stieleiche Chöpflweg): nicht mehr vorhanden,

¹ Das alte Naturinventar von 1996 behandelte die gesamte Gemeindefläche. Die Bearbeitungstiefe dürfte dadurch vor allem innerhalb des Siedlungsgebiets weniger ausgeprägt gewesen sein als bei den Arbeiten 2018. Der direkte Vergleich der Objekt- und Baumzahlen ermöglicht somit keine Rückschlüsse auf die Entwicklung der Natur im Siedlungsgebiet.

² Mehrere der neu aufgenommenen Objekte und Bäume dürften bereits 1996 vorhanden gewesen sein. Die Objekte dürften in der Zwischenzeit aber an Wert gewonnen haben und die Bäume waren in den 1990er Jahren noch jünger und dem entsprechend noch nicht so gross wie heute.

- E23 (Sommerlinden): Bäume wurden gefällt, die Ersatzpflanzungen sind im neuen Inventar berücksichtigt (Nr. B21),
 - E24 (Rosskastanie Flühstrasse 35): Der Baum wurde aus Sicherheitsgründen gefällt, die Ersatzpflanzung (eine Linde) ist im neuen Inventar berücksichtigt (Nr. B22),
 - E25 (Sommerlinden Bühneweg/Flühstr.): eine der beiden Linden ist nicht mehr vorhanden,
 - E29 (Nussbaum Dorneckstrasse): nicht mehr vorhanden,
 - E33 (Stieleiche Homel-/Dorneckstrasse, Parzelle 2098): nicht mehr vorhanden,
 - E35 (Weide & Eibe Ettingerstrasse, Parzellen 3103 & 3205): nicht mehr vorhanden.
- Die folgenden Bäume im Ortsteil Flüh werden neu im Naturinventar aufgeführt:
- B1 Nussbaum Steinrain
 - B2 Rosskastanie Talstrasse
 - B4 Eschen Weide Landskronweg
 - B5 Silber-Ahorn Buttihübel
 - B6 Nussbaum Wydenweg
 - B7 Esche Ecke Landskronweg-Steinrain
 - B8 Eiche Tannwaldweg
 - B9 Pyramidenpappel Sternenbergrasse
 - B11 Nussbaum Schafweide Hofstetterstrasse
 - B12 Nussbaum Hofstetterstrasse
 - B13 Linde Höhenweg
 - B14 Feldahorn Höhenweg
 - B15 Platanen Ecke Hofstetterstrasse - Talstrasse
 - B16 Linden Talstrasse
- Die folgenden Bäume im Ortsteil Hofstetten werden neu im Naturinventar aufgeführt:
- B20 Rosskastanie Flühstrasse
 - B23 Rosskastanie Restaurant Belvedere
 - B27 Rosskastanie Choliberg
 - B31 Fichten Neuer Weg
 - B32 Rosskastanie Flühstrasse
 - B34 Eichen Dorneckstrasse
- Vom ehemaligen Objekt an der Dorneckstrasse wird neu nur noch der auf der Parzelle stehende Baum als Einzelbaum (Stieleiche B32) aufgeführt.
- 12 bisher als Einzelbäume unter E19 aufgeführte Bäume (9 Traubeneichen, 1 Stieleiche, 1 Föhre) gehören neu zum arrondierten Objekt G6 «Wald und Hecken auf Privatgrundstück – Im Wygärtli».
- Die Silberweide am Mühlbach (ehem. E13) gehört neu zum Objekt F1 «Flühbach».

4.3 Objektblätter Naturobjekte

F1 Flühbach



Objektbeschreibung

Von Hofstetten herkommend, durchquert der Flühbach den Dorfbereich von Flüh. Die ersten 100 Meter innerhalb des Siedlungsperimeters ist der Bach von naturnahen Gehölzen gesäumt und ökomorphologisch in einem guten Zustand. Danach folgt ein kurzer Abschnitt, der stark beeinträchtigt ist und ein rund 50 m langer eingedolter Bereich. Danach ist der Bach bis zur Unterquerung bei der Talstrasse erneut von naturnahen Gehölzen gesäumt und ökomorphologisch mehrheitlich in einem guten Zustand. Dasselbe gilt für den nicht eingedolten Bereich des Talbächlis und den noch bestehenden Teil des Mühlekanals. Nachdem der Flühbach die Talstrasse unterquert hat, folgt ein überwiegend stark beeinträchtigter Abschnitt mit Ufer- und Sohlenverbauungen. Trotzdem finden sich hier auf kleinem Raum wertvolle Kleinlebensräume. Am Bach kommt die Gebirgsstelze vor, im Bach leben Bachforellen. Die letzten 300 Meter bis zur Gemeindegrenze mit Bättwil ist der Flühbach eingedolt.

Fläche: 119 a

Bewertung: wertvoll

Schutz- und Pflegemassnahmen: Erhalten des gegenwärtigen Zustandes im oberen Bereich des Flühbachs.

F2 Chälengrabenbach



Objektbeschreibung

Von der Bergmatte aus kommend, fliesst der Chälengrabenbach nach Hofstetten. Der Bach ist ab der Mariasteinstrasse eingedolt, innerhalb des Siedlungsperimeters fliesst nur ein kurzer Abschnitt von rund 20 m Länge oberirdisch. Die Ufer dieses Abschnitts sind mit einheimischen Gehölzen bestockt, unter anderem wachsen Feldahorn, Hartriegel und Pfaffenhütchen.

Fläche: 1.9 a

Bewertung: bemerkenswert

Schutz- und Pflegemassnahmen: Pflege und Unterhalt der Hecke entlang des Baches.

G1 Hecke Primarschule Flüh



Objektbeschreibung

Mit Büschen und niedrigen Bäumen bestandene Böschung oberhalb der Primarschule Flüh. Artenreicher Gehölzbestand, unter anderem mit Felsenbirne, Hartriegel, Hasel, Berberitze, Wildrose, Salweide, Hainbuche und Heckenkirsche.

Fläche: 8.2 a

Bewertung: bemerkenswert

Schutz- und Pflegemassnahmen:

Regelmässige Pflege der Hecke, Fördern von niedrig wachsenden Dornensträuchern, selektives Entfernen nicht einheimischer Gehölze. Grasige Bereiche zwischen den Büschen periodisch mähen. Prüfen, ob die angrenzende Fettwiese oberhalb der Böschung extensiviert werden kann.

G2 Böschung Ökumenische Kirche Flüh

**Objektbeschreibung**

Steile, mit Bäumen und Gebüsch bestehende Böschung. Im nördlichen Bereich fanden vor kurzem forstliche Eingriffe statt, der Bewuchs besteht hier mehrheitlich aus aufkommenden Büschen. Der südliche Bereich entspricht vom Aspekt her einem Wald, es stehen mehreren ausgesprochen grosse und schöne Bäume (u.a. Eiche, Feldahorn, Buche, Hainbuche).

Fläche: 25.4 a

Bewertung: wertvoll

Schutz- und Pflegemassnahmen: Erhalt der faktischen Waldfläche, selektive forstliche Eingriffe: zurückhaltendes Auflichten und Freistellen der grossen Einzelbäume (u.a. Hauptkonkurrenten der grossen Eichen entfernen), allenfalls unteren Gehölzbereich stufig gestalten.

G3 Böschung Hofstetterstrasse



Objektbeschreibung

Vermutlich spontan gewachsene Hecke entlang der Strassenböschung. Es dominieren einheimische Arten (Wildrosen, Schwarzdorn, Kirsche, Feldahorn).

Fläche: 5.7 a

Bewertung: bemerkenswert

Schutz- und Pflegemassnahmen: Regelmässige Pflege der niedrigen Heckenbereiche durch selektives Zurückschneiden der schnellwüchsigen Arten, Entfernen von allenfalls aufkommenden Neophyten.

G4 Wald Höhenweg – Alte Hofstetterstrasse



Objektbeschreibung

Grosses Waldstück beidseits des Höhenwegs. Es dominieren Buchen, daneben stehen aber auch mehrere schöne Exemplare von Feldahorn, Eiche, Esche und Waldföhre.

Fläche: 81.7 a

Bewertung: wertvoll

Schutz- und Pflegemassnahmen: Erhalt der Waldfläche, selektive forstliche Eingriffe: zurückhaltendes Auflichten und Freistellen der grossen Einzelbäume (u.a. Hauptkonkurrenten entfernen), allenfalls unteren Waldrandbereich stufig gestalten.

G5 Eichenhain Im Wygärtli

**Objektbeschreibung**

Kleines Waldstück beidseitig des Verbindungsweges zwischen den Strassen «Im Wygärtli» und «Auf den Felsen». Im oberen Teil stehen mehrere mit Misteln bewachsene alte Eichen, die auch einen gewissen Anteil an stehendem Totholz aufweisen. Im unteren Bereich befindet sich ein wertvolles, kleinräumiges Mosaik bestehend aus Hecken (u.a. mit Feldahorn, Hainbuche, Esche, Wildrosen, Eiche), Steinhaufen, Wiesen und liegendem Totholz.

Fläche: 36.0 a

Bewertung: sehr wertvoll

Schutz- und Pflegemassnahmen: Erhalt der Waldfläche, selektive forstliche Eingriffe, Extensivieren der Wiesenpflege.

G6 Wald und Hecken auf Privatgrundstück – Im Wygärtli

**Objektbeschreibung**

Die Parzellen 3249 und 3258 sind entlang der Parzellengrenze mit einer Baumreihe bestockt. Es wachsen hauptsächlich Buche, Hainbuche und Feldahorn. An der südlichen Grenze des Anwesens stehen rund 10 grosse Eichen und eine schöne Föhre. Entlang der Strasse bei der Parzelle 3211 stehen Hecken mit einheimischen Gehölzen, die an der Grenze zur Parzelle 3265 weiter ins Innere des Grundstücks führen. Hier wurden auch Stein- und Asthaufen angelegt und es sind artenreiche Wiesen vorhanden. Insgesamt besteht durch diese natürlichen Elemente ein vielfältiger, stukturreicher Lebensraum, der mit dem Einverständnis der Besitzer erhalten werden sollte.

Fläche: 102.6 a

Bewertung: wertvoll

Schutz- und Pflegemassnahmen: Erhalt der Waldfläche, selektive forstliche Eingriffe und Pflege der Hecken. Erhalt und Pflege der Kleinstrukturen (Stein- und Asthaufen). Offen halten (extensive Mahd inklusive Abtransport des Materials) der artenreichen Wiesen.

G7 Hecken beim Mammutareal**Objektbeschreibung**

Beim Kinderspielplatz gibt es eine alte, dichte Hecke mit einheimischen Arten (u.a. Schwarzdorn, Liguster, Kirsche). Schmale Hecken mit Aufwertungspotenzial wachsen im Bereich des Kindergartens und entlang der Eichenstrasse bis zum Primarschulhaus.

Fläche: 9.4 a

Bewertung: bemerkenswert

Schutz- und Pflegemassnahmen: Regelmässige Pflege der alten Heckenbereiche durch selektives Zurückschneiden der schnellwüchsigen Arten. Aufwertung der restlichen Hecken , inkl. Entfernen von allenfalls aufkommenden Neophyten.

O1 Obstgarten Alte Hofstetterstrasse



Objektbeschreibung

Nach Westen exponierte Obstwiese mit einem vielfältigen Baumbestand (Apfel, Kirsche, Zwetschge, Nussbaum) welcher von den Überbauungen bisher verschont geblieben ist.

Fläche: 10.3 a

Bewertung: wertvoll

Schutz- und Pflegemassnahmen: Freihalten der Fläche und Erhalt sowie Pflege der Hochstamm-Obstbäume. Ersetzen abgehender Bäume. Prüfen, ob die Wiese extensiviert und ob der Strukturreichtum erhöht werden kann.

O2 Obstgarten Bünweg



Objektbeschreibung

Nach Westen exponierte Obstwiese mit schönen Apfelbäumen, welche von den Überbauungen bisher verschont geblieben sind.

Fläche: 8.6 a

Bewertung: bemerkenswert

Schutz- und Pflegemassnahmen: Freihalten der Fläche und Erhalt sowie Pflege der Hochstamm-Obstbäume. Ersetzen abgehender Bäume. Prüfen, ob die Wiese extensiviert und ob der Strukturreichtum erhöht werden kann.

O3 Obstgarten Römerstrasse



Objektbeschreibung

Eines der letzten Relikte der einstmals ausgedehnten hofnahen Streuobstbereiche. Der Baumbestand ist nach wie vor dicht, hauptsächlich wachsen Apfel- und Kirschbäume.

Fläche: 26.6 a

Bewertung: wertvoll

Schutz- und Pflegemassnahmen: Freihalten der Fläche und Erhalt sowie Pflege der Hochstamm-Obstbäume, Ersetzen abgehender Bäume. Prüfen, ob die Wiese extensiviert werden und ob der Struktureichtum erhöht werden kann.

W1 Weide und Böschung Alemannenweg



Objektbeschreibung

Baum- und buschbestandene Böschung mit alten Obstbäumen, Geissblatt, Feld- und Spitzahorn, Salweide u.a. angrenzend an eine relativ magere Weide wo Herbstzeitlose, Kleiner Wiesenknopf, Knolliger Hahnenfuss und Echtes Labkraut wachsen.

Fläche: 25.3 a

Bewertung: bemerkenswert

Schutz- und Pflegemassnahmen: Entfernen der Robinien, extensive Beweidung.

W2 Böschung In den Reben

**Objektbeschreibung**

Trockene, magere Böschung in südexponierter Lage wo Halbtrockenrasenvertreter wie Ackerwitwenblume, Kleiner Wiesenknopf, Saat-Esparsette und Traubenkropf-Leimkraut wachsen. Die spontan aufgekommenen Gehölze sind vielfältig, unter anderem mit einem verwilderten Apfelbaum, Schwarzdorn und Hartriegel.

Fläche: 4.8 a

Bewertung: wertvoll

Schutz- und Pflegemassnahmen: Regelmässige Pflege der Gehölze durch selektives Zurückschneiden der schnellwüchsigen Arten, Entfernen von allenfalls aufkommenden Neophyten (Berufskraut). Offen halten (Mahd inklusive Abtransport des Materials) der Wiesenbereiche.

W3 Wiese vor Kirche St. Nikolaus



Objektbeschreibung

Auf einer kleinen Freifläche vor der Kirche befindet eine Wiese, in der auch anspruchsvollere Pflanzen magerer Standorte wachsen, unter anderem Wiesensalbei, Wiesenschlüsselblume, Wiesen-Flockenblume und Gemeine Schafgarbe.

Fläche: 2.5 a

Bewertung: wertvoll

Schutz- und Pflegemassnahmen: Offen halten (extensive Mahd inklusive Abtransport des Materials) der Wiese.

4.4 Objektblätter Bäume und Baumgruppen

B1 Nussbaum Steinrain

**Objektbeschreibung**

Grosskroniger Nussbaum auf
Privatgrundstück

Koordinaten: 2'604'400, 1'259'458

Bewertung: bemerkenswert

Schutz- und Pflegemassnahmen:

Schonung und Erhalt des Baumes

B2 Rosskastanie Talstrasse

**Objektbeschreibung**

Roskastanie am Strassenrand

Koordinaten: 2'604'526, 1'259'248

Bewertung: bemerkenswert

Schutz- und Pflegemassnahmen:

Schonung und Erhalt des Baumes

B3 Esche und Eiche Ökumenische Kirche Flüh



Objektbeschreibung

Grosskronige Esche und Eiche in einer Weide neben der Ökumenischen Kirche Flüh

Koordinaten: 2'604'402, 1'259'352

Bewertung: bemerkenswert

Schutz- und Pflegemassnahmen:

Schonung und Erhalt der Bäume, falls nötig Rücksichtnahme bei der Nutzung der Weide

B4 Eschen Weide Landskronweg



Objektbeschreibung

Zwei grosse, in rund 12 m Distanz wachsende Eschen in einer Weide

Koordinaten: 2'604'407, 1'259'167
und 2'604'419, 1'259'172

Bewertung: bemerkenswert

Schutz- und Pflegemassnahmen:

Schonung und Erhalt der Bäume, falls nötig Rücksichtnahme bei der Nutzung der Weide

B5 Silber-Ahorn Buttihübel



Objektbeschreibung

Grosser, das Ortsbild prägender Silber-Ahorn auf Privatgrundstück

Koordinaten: 2'604'415, 1'259'203

Bewertung: bemerkenswert

Schutz- und Pflegemassnahmen:

Schonung und Erhalt des Baumes

B6 Nussbaum Wydenweg



Objektbeschreibung

Weit verzweigter Nussbaum, der die umliegenden Häuser weit überragt

Koordinaten: 2'604'340, 1'259'264

Bewertung: bemerkenswert

Schutz- und Pflegemassnahmen:

Schonung und Erhalt des Baumes

B7 Esche Ecke Landskronweg-Steinrain



Objektbeschreibung

Schön gewachsene Esche an exponierter Lage mit etwas Mistelbewuchs

Koordinaten: 2'604'236, 1'259'249

Bewertung: bemerkenswert

Schutz- und Pflegemassnahmen:

Schonung und Erhalt des Baumes

B8 Eiche Tannwaldweg



Objektbeschreibung

Grosse, weit verzweigte Stieleiche in Böschungslage

Koordinaten: 2'604'255, 1'259'182

Bewertung: wertvoll

Schutz- und Pflegemassnahmen:

Schonung und Erhalt des Baumes

B9 Pyramidenpappel Sternenbergstrasse



Objektbeschreibung

Pyramidenpappel auf Privatgrundstück

Koordinaten: 2'604'645, 1'258'930

Bewertung: bemerkenswert

Schutz- und Pflegemassnahmen:

Schonung und Erhalt des Baumes

B10 Linde Kreuz Hofstetterstrasse



Objektbeschreibung

Kleine, neu gesetzte Linde beim Kreuz an der Hofstetterstrasse, wo bereits früher zwei Linden standen

Koordinaten: 2'604'812, 1'258'949

Bewertung: bemerkenswert

Schutz- und Pflegemassnahmen:

Fachgerechte Pflege des Baumes mit dem langfristigen Ziel einer ortsprägenden Linde mit weit ausladender Krone

B11 Nussbaum Schafweide Hofstetterstrasse



Objektbeschreibung

Grosser Nussbaum in einer Schafweide, im angrenzenden Grundstück stehen ein Ahorn und ein Kirschbaum

Koordinaten: 2'604'825, 1'259'008

Bewertung: bemerkenswert

Schutz- und Pflegemassnahmen:

Schonung und Erhalt des Baumes

B12 Nussbaum Hofstetterstrasse



Objektbeschreibung

Grosser Nussbaum in einer kleinen Weide

Koordinaten: 2'604'724, 1'259'137

Bewertung: bemerkenswert

Schutz- und Pflegemassnahmen:

Schonung und Erhalt des Baumes

B13 Linde Höhenweg



Objektbeschreibung

Frei wachsende, grosskronige Linde auf Privatgrundstück, angrenzend an Objekt G4

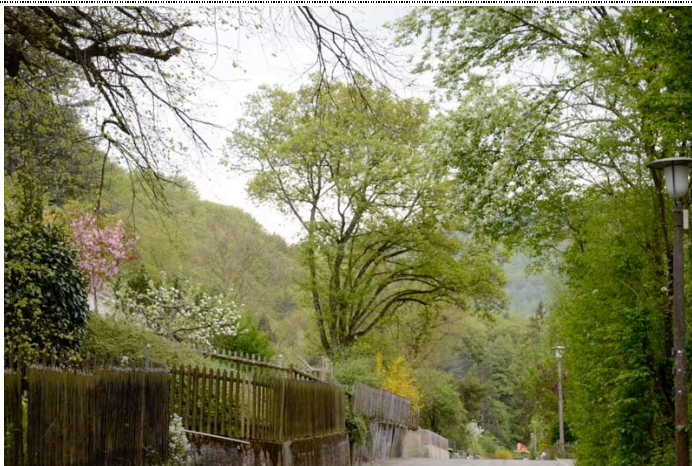
Koordinaten: 2'604'689, 1'259'277

Bewertung: bemerkenswert

Schutz- und Pflegemassnahmen:

Schonung und Erhalt des Baumes

B14 Feldahorn Höhenweg



Objektbeschreibung

Für einen Feldahorn sehr gross gewachsener, stattlicher Baum auf Privatgrundstück

Koordinaten: 2'604'719, 1'259'227

Bewertung: wertvoll

Schutz- und Pflegemassnahmen:

Schonung und Erhalt des Baumes

B15 Platanen Ecke Hofstetterstrasse - Talstrasse



Objektbeschreibung

Zwei Platanen als Überbleibsel einer bis ca. 2000 vorhandenen Baumreihe

Koordinaten: 2'604'553, 1'259'355 und 2'604'545, 1'259'366

Bewertung: bemerkenswert

Schutz- und Pflegemassnahmen:

Fachgerechte Pflege der Bäume; Ziel: grosse, knorrige Platanen mit ausladender Krone

B16 Linden Talstrasse



Objektbeschreibung

4 kleine, neu gesetzte Linden an der Talstrasse

Koordinaten: 2'604'531, 1'259'404; 2'604'527, 1'259'391; 2'604'531, 1'259'347 und 2'604'530, 1'259'330

Bewertung: bemerkenswert

Schutz- und Pflegemassnahmen:

Fachgerechte Pflege der Bäume; Ziel: ortsprägende Linden mit ausladender Krone

B17 Schwarzerle Talstrasse



Objektbeschreibung

Alte Schwarzerle mit mehreren Baumhöhlen, die von Staren zur Brut genutzt werden

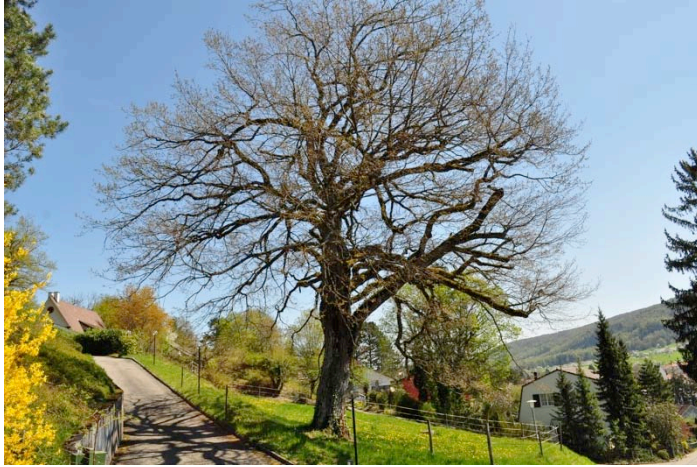
Koordinaten: 2'604'574.0, 1'258'995.0

Bewertung: bemerkenswert

Schutz- und Pflegemassnahmen:

Schonung und Erhalt des Baumes

B18 Eiche Chöpfliweg



Objektbeschreibung

Grosse, rund 140-jährige Stieleiche mit ausladenden Ästen am Chöpfliweg

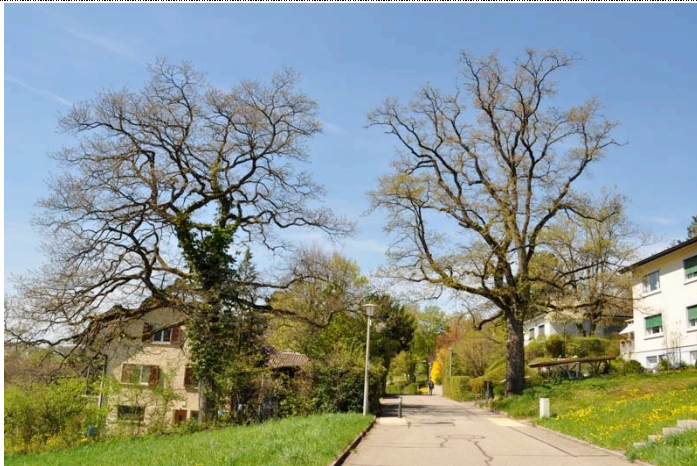
Koordinaten: 2'605'327, 1'258'688

Bewertung: sehr wertvoll

Schutz- und Pflegemassnahmen:

Schonung und Erhalt des Baumes

B19 Eichen Auf den Felsen



Objektbeschreibung

Zwei rund 120-jährige Stieleichen beidseitig der Strasse «Auf den Felsen» auf Privatgrundstücken

Koordinaten: 2'605'504, 1'258'676 und 2'605'501, 1'258'662

Bewertung: sehr wertvoll

Schutz- und Pflegemassnahmen:

Schonung und Erhalt der Bäume

B20 Rosskastanie Flühstrasse



Objektbeschreibung

Rosskastanie beim ehemaligen Restaurant Sternenbergr

Koordinaten: 2'605'511, 1'258'478

Bewertung: bemerkenswert

Schutz- und Pflegemassnahmen:

Schonung und Erhalt des Baumes

B21 Linden Kirche St. Nikolaus



Objektbeschreibung

Neupflanzung von zwei Linden vor der Kirche St. Nikolaus. Hier standen schon früher zwei grosse Linden.

Koordinaten: 2'605'533, 1'258'476 und 2'605'540, 1'258'474

Bewertung: bemerkenswert

Schutz- und Pflegemassnahmen:
Fachgerechte Pflege der Bäume; Ziel: ortsprägende Linden mit ausladender Krone

B22 Linde Flühstrasse 35



Objektbeschreibung

Neupflanzung einer Linde als Ersatz für eine Rosskastanie, die aus Sicherheitsgründen gefällt werden musste.

Koordinaten: 2'605'560.3, 1'258'441.4

Bewertung: bemerkenswert

Schutz- und Pflegemassnahmen:
Fachgerechte Pflege der Bäume; Ziel: ortsprägende Linde mit ausladender Krone

B23 Rosskastanien Restaurant Belvedere



Objektbeschreibung

Drei Rosskastanien beim Restaurant Belvedere an der Flühstrasse

Koordinaten: 2'605'600, 1'258'439; 2'605'612, 1'258'430 und 2'605'613 1'258'436

Bewertung: bemerkenswert

Schutz- und Pflegemassnahmen:
Schonung und Erhalt der Bäume

B24 Sommerlinde Bünweg



Objektbeschreibung

Grosse Sommerlinde mit ausladenden Ästen

Koordinaten: 2'605'603, 1'258'495

Bewertung: wertvoll

Schutz- und Pflegemassnahmen:

Schonung und Erhalt des Baumes

B25 Linden Ettingerstrasse



Objektbeschreibung

Eine Sommerlinde und eine Holländische Linde bei der ehemaligen Primarschule. Die Holländische Linde ist rund 185 Jahre alt.

Koordinaten: 2'605'815, 1'258'314 und 2'605'826, 1'258'312

Bewertung: bemerkenswert

Schutz- und Pflegemassnahmen:

Schonung und Erhalt der Bäume

B26 Sommerlinde Ettingerstrasse



Objektbeschreibung

Sommerlinde auf Privatgrundstück an der Ettingerstrasse

Koordinaten: 2'605'828, 1'258'331

Bewertung: bemerkenswert

Schutz- und Pflegemassnahmen:

Schonung und Erhalt des Baumes

B27 Rosskastanie Choliberg



Objektbeschreibung

Rosskastanie am Choliberg

Koordinaten: 2'605'785, 1'258'216

Bewertung: bemerkenswert

Schutz- und Pflegemassnahmen:

Schonung und Erhalt des Baumes

B28 Rosskastanie Mariasteinstrasse



Objektbeschreibung

Rosskastanie an der Mariasteinstrasse

Koordinaten: 2'605'753, 1'258'2223

Bewertung: bemerkenswert

Schutz- und Pflegemassnahmen:

Schonung und Erhalt des Baumes

B29 Rosskastanien Restaurant Kehlengrabenschlucht



Objektbeschreibung

Zwei Rosskastanien beim Restaurant
Kehlengrabenschlucht

Koordinaten: 2'605'605, 1'258'164

Bewertung: bemerkenswert

Schutz- und Pflegemassnahmen:

Schonung und Erhalt des einen
Baumes. Der zweite Baum ist mit
Traubenpilz befallen. Er sollte gefällt
und ersetzt werden

B30 Sommerlinde Auf den Platten



Objektbeschreibung

Grosse, rund 165 Jahre alte Sommerlinde an der Strasse «Auf den Platten»

Koordinaten: 2'605'402, 1'258'077

Bewertung: bemerkenswert

Schutz- und Pflegemassnahmen:

Schonung und Erhalt des Baumes, ggf. Pflegemassnahmen

B31 Fichten Neuer Weg



Objektbeschreibung

Zwei grosse Fichten gegenüber Werkhof auf Privatgrundstück

Koordinaten: 2'605'359, 1'258'348

Bewertung: bemerkenswert

Schutz- und Pflegemassnahmen:

Schonung und Erhalt der Bäume

B32 Rosskastanie Flühstrasse



Objektbeschreibung

Rosskastanie auf Privatgrundstück an der Flühstrasse

Koordinaten: 2'605'720, 1'258'362

Bewertung: bemerkenswert

Schutz- und Pflegemassnahmen:

Schonung und Erhalt des Baumes

B33 Eiche Ecke Dorneckstrasse - Homelstrasse



Objektbeschreibung

Mächtige Stieleiche (Keimjahr ca. 1780) mit ausladenden Ästen an der Ecke zwischen der Dorneckstrasse und der Homelstrasse

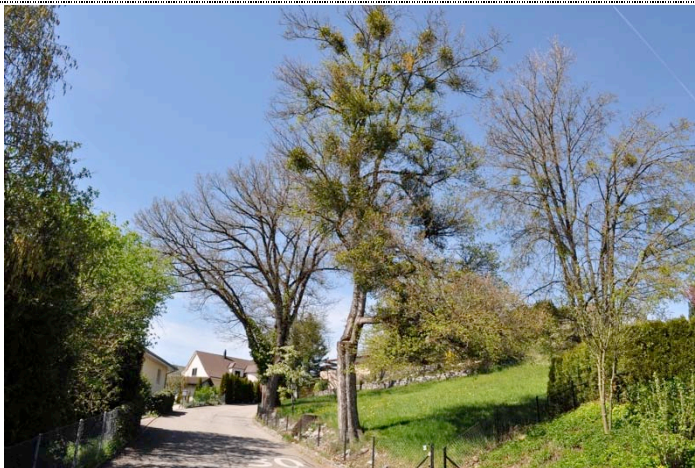
Koordinaten: 2'606'251, 1'258'286

Bewertung: sehr wertvoll

Schutz- und Pflegemassnahmen:

Schonung und Erhalt des Baumes, Entlastungsschnitt, ev. Verankerung kritischer Äste.

B34 Eichen Dorneckstrasse



Objektbeschreibung

Drei Eichen, teilweise mit vielen Misteln, auf einer kleinen Wiese

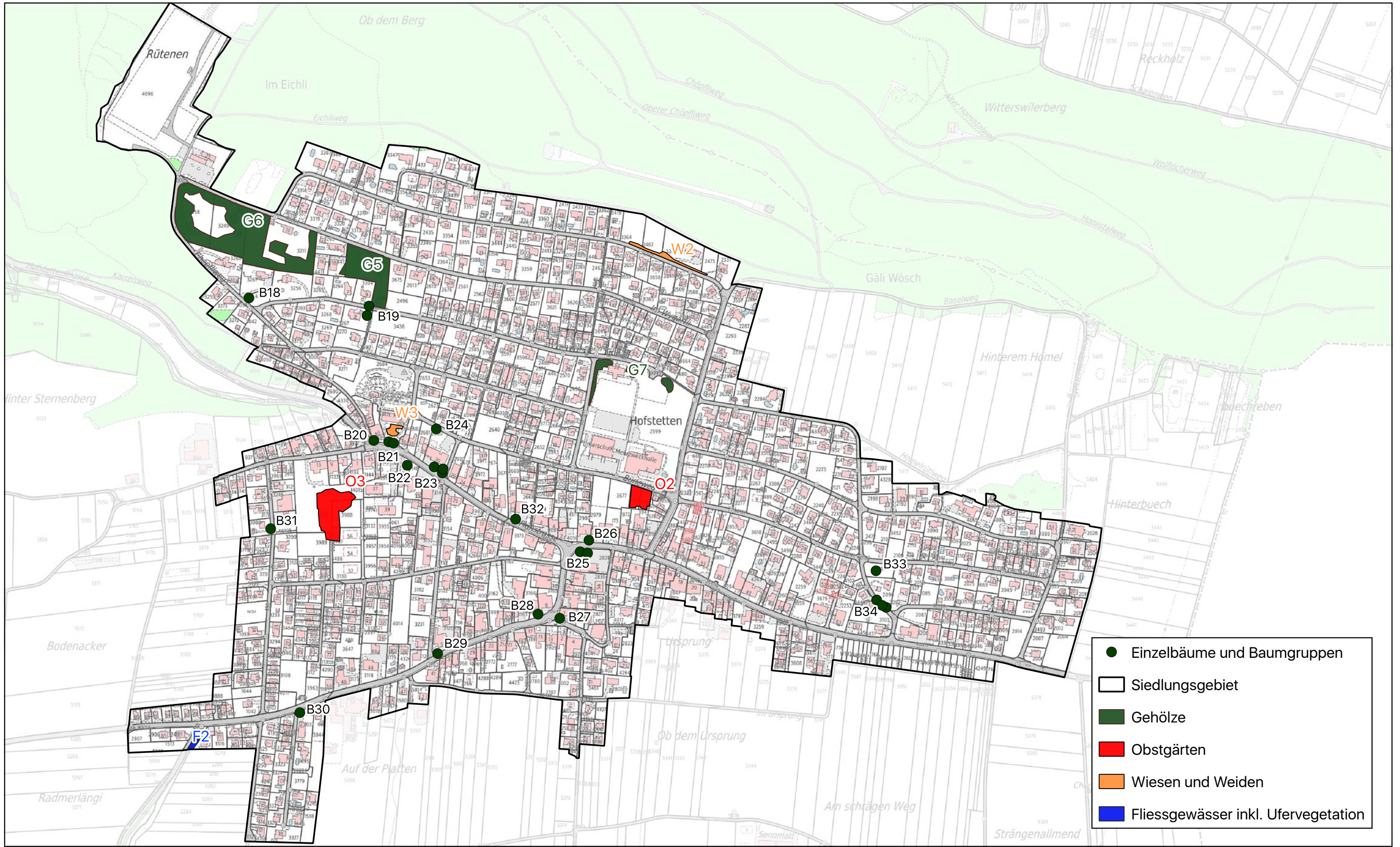
Koordinaten: 2'606'252, 1'258'243; 2'606'266, 1'258,232 und 2'606'260, 1'258,235

Bewertung: bemerkenswert

Schutz- und Pflegemassnahmen:

Schonung und Erhalt der Bäume

5 Anhang: Pläne



- Einzelbäume und Baumgruppen
- ▭ Siedlungsgebiet
- Gehölze
- Obstgärten
- Wiesen und Weiden
- Fließgewässer inkl. Ufervegetation



0 100 200 300 400 m

Hintergrund: Amt für Geoinformation Solothurn

Naturinventar Hofstetten-Flüh Flüh

